

Spanien.

Aus Santander liegen bedeutsame Meldungen über eine im carlistischen Lager ausgebrochene Meuterei und eine schwere Verwundung des Präsidenten Don Carlos während der Meuterei vor. Die betreffenden, vom 5. d. abends datirten Depeschen lauten: „Wie in hiesigen gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll der Präsident Don Carlos durch einen Schuss in den Unterleib schwer verwundet worden sein.“ Briefe und Zeitungen bestätigen, daß im carlistischen Lager bei Durango eine Meuterei stattgefunden hat und daß Don Carlos von den Meuturern schwer verwundet worden ist. — Das unter den Carlistenführern mannigfache Gerücht herrscht, ist bekannt; ein Theil derselben ist sehr böse auf den Generalen Carriagay zu sprechen, dem eben jetzt seine militärische Unfähigkeit wie sein wüthendes Verhören durch den Splitter im Auge des Bruders nicht richten darf, hat sich bisher jedoch von einem Generalstillsitzen nicht trennen wollen. Dabei hatten die Carlisten, welche carlistische Führer die Absicht, die Fahne des Aufstandes zu verlassen und sich nach Bayonne zurückzuziehen. Die am Sonntag in Madrid ausgegebene „Aerica“ wollte sogar von einem Beschuß Carriagay garab wissen, wonach alle Carlisten mit dem Tode bedroht würden, welche in einer Entfernung von mehr als 500 Meilen vom Lager betroffen werden sollten. Die näheren Nachrichten, namentlich je zunächst kaum der Wahrheit entsprechen dürften, werden wohl bald folgen.

Es verlautet als bestimmt, daß die officielle Anerkennung Spaniens seitens Rußland bevorsteht. Man will wissen, daß Don Carlos noch einen zweiten Brief an den Kaiser Alexander gerichtet hat, der aber unbeantwortet geblieben ist.

* Der 1. N. Correspondent der „N. Preuss. Ztg.“ schreibt aus St. Jean de Luz, 29. Sept., daß von carlistischen Hauptquartieren die strengste Verbot ertheilt wird, sich in den Correspondenzen der „Preussische“ zu äußern, da die carlistischen Waffen bilden ließe, zu verkaufen und zu erziehen. Der „Times“-Correspondent bat also füglich der Wahrheit gemäß berichtet.

* Der bekannte Spieltheater-Direktor behauptet, einen Vorschlag von Carriagay's Regierung erhalten zu haben, unter welchem ihm gestattet sein sollte, in Madrid Spielbühnen zu errichten und zwar gegen eine Vergütung von 30,000 Francs, die ein für allemal der spanischen Regierung zu zahlen würde.

Bermittlungs.

— Für die meiningener Abgeordneten sind bis zum 3. d. bei dem Haupt-Comité 325,900 Gulden eingegangen. Ein Beitrag war von folgendem tröstlichen Verzeile begleitet:

„Macht Euch nur weiter kein' Beschwender
Wenn gegen Euch eifert das „Baterland“,
Und denkt — von Thal gelobt zu werden,
— Ist schlimmer als zweimal abgebrannt.“

— Ein großartiger Beitrag wurde in voriger Woche von dem holländischen Oberlieutenant a. D. Hoger de Campagnone an der niederländischen Postverwaltung zu vertheilt gegeben. Der Genannte wachte in Witzburg die Bekanntheit eines Kaufmanns Berger aus Mühlhau-Strau und bot diesem Brillanten zum Kauf an. Der Antrag wurde angenommen und die Brillanten sollten dem Kaufmann zugewandt werden. Es traten auch nach einiger Zeit zwölf Briefe an einen Werth von 72,000 fl. bedarft, ein. Berger öffnete im Briefen vierzig Beagen einen der Briefe und fand anstatt Brillanten wertvolle Steine.

— Auf Verlangen der Postverwaltung wurde in voriger Woche der Betrag für vertheilt. Die größte Entschlossenheit bei einem Selbstmordverzicht hat vor einigen Tagen eine Frau in Götting gezeigt. In der unmittelbaren Nähe der Stadt führt ein städtischer Eisenbahn-Abzweig über das Reichthal 120 Fuß über dem Seegele der jetzt fehlenden Weite. Von diesem Abzweig herab in die Weite zu springen scheint ein fester Mittel zum Tode zu sein, und doch ist der Versuch nicht ungenutzt geblieben. Einmal ist eine Frau von dort herab herunter, ohne ihren Zweck zu erreichen. Wären beim Fall die weiten Klüfte die Rolle eines Kalkstrahls gespielt haben, oder mag ein anderer Umstand die Wucht des Falles vermindert haben, kurz die herrliche Selbstmörderin kam davon mit keinen Sprünge mit leichten Contusionen am Kopfe davon. In dem hellen Mondlichte war der Sprung nicht unbemerkt geblieben und die Herbeistellenden brachten die Unglückliche aus Ufer ins Krankenhaus.

— Die Kaiserliche. Aus Kaiserstättens wird vom 4. d. gemeldet: Der König der Kaiserliche ist gestern Nachmittag bei Weiser Hamn in Frankfurt a. M. glücklich von Station gegangen. Die Wache ist als gelungen zu bezeichnen. — Vom 1. Januar bis jetzt sind ca. 153,000 Thlr. in die Dombaucasse befristet verbaut der Thierme eingesetzt worden. Die Herren Grafen v. Epe haben 1400 Thlr. für vier von ihnen für ein Fenster des Dachstuhls gestiftet. Von einigen Wochen wurde das letzte der gemalten Fenster in dem Dachstuhl eingesetzt.

— (Ein entsetzlicher Unglücksfall) hat das Dorf Hermalleous-Argentan an der Waas in Belgien in Trauer versetzt. Die jungen Leute dieses Dorfes pflegen das Vergnügen mit einer Wasserfahrt zu schließen. Am letzten Dienstag Abends gegen 7 Uhr fuhren gegen 100 junge Leute in zwei großen geschweiften Kähnen, die durch querüber gelegte Planken verbunden waren, die Waas abwärts, mußig und fröhlich. Als die Kähne gegen 8 Uhr eine Schiefele passirten, geriet einer derselben auf eine vorheben eigene Doble, wodurch die Waas, ohne sich abzuheben oder aufrichten zu lassen. Eine furchtbare Scene entwickelte sich. Die zuletzt herabgebrungenen waren auf die Körper der vor ihnen in das Wasser gestürzten gerathen. Jedes suchte sich am Andern zu halten und zog es dadurch in die Tiefe. Schnell sollte gelang es, von der Schiefele-treppe aus nach und nach 25 Personen aus dem Wasser zu ziehen. Man glaubte alle gerettet zu haben, als plötzlich eine furchtbare, unheimliche Bürgermeier eine Durchsichtigung des Bodens der Schiefele anordnete, wurden nach mehrstündiger Arbeit 10 Leichname von Mädchen im Alter von 7 bis 18 Jahren aufgefunden. Von den Geretteten sind außerdem mehrere gefährlich erkrankt.

— (Nicht gemächlich) scheint es im Theater zu Malibou herzugehen. Dies läßt sich wohl schon aus dem Recensenten in „Oberfeld“, „Anzeiger“ über das Ständliche Puffspiel „Strafgericht“ schließen. Der heißt es: Die Pointe des Ständes selbst, daß man nämlich trotz aller Popularität mit dem Strategen in Conflict kommen kann, möge sich derartige Theil des Publikums merken, der ungenügend im Theater selbst während der Vorstellung ruht; man verweist gegen eine halbe Stunde, wenn man im Theater die Bühne gegen ein allgemeines Aufsehen selbst vertheilt, der sich nicht scheut, Hunde ins Theater mitzubringen!

— (Die Schneefolge) der californischen Sierra ist eine merkwürdige Erscheinung. Sie wüthet nur auf hohen Bergen und ihr Blütenfengel, mit prachtvollen roten Blumen bedeckt, drängt sich früh im Mai, nicht jedoch im Sommer, in die Thäler nieder. Sie wüthet nur in Segenden, die mit Nadelbäumen besetzt sind, da sie eine sogenannte paroxysmische Platte ist, deren Wurzel auf den Wurzeln jener Bäume aufliegt und ihre Nahrung aus denselben zieht. Aus diesem Grunde kann man sie nicht in Gärten verpflanzen. Nicht nur die Wälder leiden, sondern der ganze Blütenfengel, so wie er über den Schnee hervorragt, ist von leuchtender rother Farbe und contrastirt herrlich mit dem weissen Schnee darunter und dem dunklen Grün der Tannen darüber. Die Wurzel ist fleischig und bildet eine Kletterpflanze der Gattung.

— (Ein merkwürdiges Vogelei.) In New Guinea existirt ein Vogel, der Megarobus genannt, der nach der Größe seiner Eier im Vergleich mit anderen Vögeln betrachtet werden muß. Er ist nicht größer als eines unserer gemeinlichen Hühner, aber seine Eier sind 3 Zoll lang und haben 2 1/2 Zoll im Durchmesser. Er verbringt es nicht, auf denselben zu sitzen. Eine Colonie Bögel legt ihre Eier zusammen in einen großen Erdhügel in der bestellten Jahreszeit von September bis März und läßt sie von der Sonne ausdornen. Der Erdhügel wird aus Sand, Lehm, Holz und Blättern, welche letztere durch ihren Geruch die Eier verrotzen, gebildet. Die Hügel sind merkwürdig hoch, sie sind 10 Fuß hoch und haben am unteren Theile etwa 60 Fuß im Umfange. Die jungen Bögel kommen aus einem Loch am Gipfel heraus. Die Muttervögel warten auf den Bäumen herum, bis ihre Jungen ausgeflogen sind, und dann fliehet jeder seine Brut nach. Wie jeder seine eigene Nest, ist es Geheimnis. Die Eingeborenen finden die Eier sehr schmackhaft, aber nicht zu Geruch.

— (Sonderbare Testamentstunde.) Ein tomischer Kauz in Temesse schrieb seinen letzten Willen auf einen Papierbogen und derselbe passirte durch alle Gerichtsbehörden und wurde als gültig anerkannt, obgleich das Instrument nur mit einiger Schwierigkeit in die Acte gelangt werden konnte.

— (Neuer Seidenwurm.) In Urtekan ist ein wieder Seidenwurm entdeckt worden, der einen äußerst starken und dauerhaften Faden liefert.

— (Der Gärtner.) Die „Neue Mühlhäuser Zeitung“ schreibt: Die nachstehende rührende Begebenheit dürfte wohl der Mühlhäuser Welt sein. Vor einigen Tagen kam mit dem Trabwagen eine 70jährige Frau hier, die sich sofort bei dem Schenke in dem hiesigen hiesigen Hofe erkrankte. Auf dessen Frage, was sie dort suchte, erzählte sie: „Ich war Mutter von 4 erwachsenen Söhnen und habe jetzt deren keinen mehr. Zwei fielen 1866 in der Schlacht bei Königgrätz, der dritte, bei Velfort verunmüthet, nach an 12 März 1871 zu Mühlhausen im Kogart; der vierte stand hier im März 1871 in Berlin im Feld bei der Besatzung als er zur Heerde entlassen werden sollte. Ich reiste nach Berlin, um seiner Beerdigung beizuwohnen. Nun wollte ich auch noch die Ruhestätte des dritten Sohnes sehen, um ruhig sterben zu können. Der Schenke führte die Frau sofort nach dem Hofe, wo ihr der Todtenrunder bereitwillig das geliebte Grab zeigte. Die Frau verzog dort bei der Anwesenheit der drei Söhne den Mund zu einem Lächeln. Nachdem sie sich ausgesprochen, sagte sie: „So nun kann ich zu Hause ruhig sterben; es wird wohl nicht lange mehr dauern.“ Und die Frau ging getrieben zu dem Hofe und fuhr mit dem Zuge um 6 Uhr wieder nach ihrem bei Breslau gelegenen schließlichen Dorfe ab.

— Der erste Todte, welcher in Münster in das Civilstandsregister eingetragen wurde, war der Jesuitenpater Donn, der einige Juristen geblieben, weil er jahrelang bereits auf dem Krankenbette lag.

Wissenschaft u. Kunst. Literatur.

— Der Unterrichtsminister hat bestimmt, daß bei Zulassung der Doctorpromotion bei den medicinischen Facultäten in Zukunft ein vierjähriges Internatstudium nachzuweisen ist, und gilt dies sowohl für Preußen als für die übrigen Staaten. — Weiter hat der Unterrichtsminister auf Antrag der Juristen-Facultät der Königsberger Universität verfügt, daß in Zukunft auch Nichtjuristen sich um den Doctorgrad bewerben können und es den Doctoranden freigestellt ist, an die „Sonderrechte des Eides“ in me Don adriane eine ihrem Befehmt-niss entsprechende Formel in lateinischer Sprache anzufertigen.

— In der Philharmonie Hall, Liverpool, hat am 9. September das große dreijährige Musikfest unter Sir Julius Benedict's Leitung seinen Anfang genommen. Das Orchester zählt über 100 Musiker, während der Chor aus mehr als 300 Stimmen besteht. Während der Dauer des Musikfestes werden die Nachmittags-Concerten und die Abende weltlicher Musik gänzlich unterbrochen.

— Ein Telegramm aus Melbourne vom 1. d. M. meldet, daß die Forschungs-Expedition unter der Leitung des Herrn Forrest von Westaustralien aus den Süden nach einer sechsmonatlichen Reise von 600 Meilen durch ein Wüstenland erreicht hat. Wasser wurde auf der ganzen Reise nur spärlich vorgefunden.

— Die telegraphisch gemeldet wird, ist Dr. Nachtigal, der bekannte Afrika-Reisende, am 30. September in Kortum angelangt. — München. Die nunmehr vom Bildhauer Halbig benutzte Gruppe, Christus am Kreuz mit Maria und Johannes zu beiden Seiten, welche König Ludwig von Bayern für die Gemeinde Oberammergau bestimmt hat, ist in Halbig's Atelier auf acht Tage dem Publikum zur Ansicht ausgestellt.

— Es ist eine förmliche Umwälzung in der Leitung der Wiener Hofbibliothek vor sich gegangen. Die General-Intendant ist ganz abgehoben worden, Graf Wrbna, der bisherige Intendant, zurückgetreten, Dingelstedt, unabhängiger Buchhändler-Veiler, Peter Hofmann-Veiler geworden.

Todtenliste.

Der Herzog von Leiceiter ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Er war Großmeister der ritterlichen Freimaurer, Kanzler der Queen's Universität und Präsident der Royal Dialect Society gewesen.

Berzine und Bersammlungen.

— Die General-Versammlung der Schülerkittung wählte bis 1880 Dresden zum Vorort.

— Das Programm der am 11. und 12. October zu Eisenach stattfindenden Jahresversammlung des Vereins für Socialpolitik ist wie folgt festgesetzt: Die Verhandlungen finden am Sonntag, den 11. October früh 9 Uhr, und am Montag, den 12. October, im großen Saale der „Erholung“ statt. Tagesordnung: 1. Bestätigung des Contractbuchs. Referent: Professor Dr. Heldt (Bonn). 2. Referent: Redacteur Dannenberg (Bamberg). 3. Inhabenden und Altersfragen. Referent: Fabrik-Besitzer Kalle (Wiedrich). 4. Referent: Dr. Max Kersch (Berlin). 5. Personal-Berichterstattung. Referent: Professor Dr. Max Kersch (Berlin). 6. Personal-Berichterstattung. Referent: Dr. Genet (Wiesbaden). 7. Personal-Berichterstattung. Referent: Professor Dr. A. Wagner (Berlin). 8. Personal-Berichterstattung. Referent: Dr. Engel (Berlin). 9. Personal-Berichterstattung. Referent: Professor Dr. Schönbeg (Tübingen).

— (Sonderbare Testamentstunde.) Ein tomischer Kauz in Temesse schrieb seinen letzten Willen auf einen Papierbogen und derselbe passirte durch alle Gerichtsbehörden und wurde als gültig anerkannt, obgleich das Instrument nur mit einiger Schwierigkeit in die Acte gelangt werden konnte.

Verkehr-, Handels- und Börzen-Nachrichten.

— Die Eröffnung der Strecke Eisenach-Leipzig der Halle-Guben-Sorauer Eisenbahn ist jetzt für den 1. November in Aussicht genommen.

Magdeburg, 6. October. (Privatbericht.) Weizen 62—60 Thlr. Roggen 62—61 Thlr. Gerste 58—57 Thlr. Hafer 52—51 Thlr. 2000 Rth. Kartoffel-Preis: Bismarck-Boomerang begehrt. Termine fest und höher. October 20 1/2 Thlr., November 20 1/2 Thlr., December 20 Thlr. per 10,000 Pfd. mit Lohnerahme der Gebinde a 1/2 Thlr. per 100 Trier. Rüben-Spiritus durch hohe Forderungen gehobener. loco 19 1/2 a 19 1/2 Thlr.

Nordhausen, 6. October. Weizen 4 Thlr. — 3 Thlr. Roggen 3 Thlr. 4 1/2 Thlr. bis — 4 Thlr. — 3 Thlr. Gerste 3 Thlr. 3 Sgr. 6—7 Thlr. — 3 Thlr. Hafer 3 Thlr. 4 1/2 Sgr. Strohhalm a Schock 6—7 Thlr. — 3 Thlr. 4 1/2 Sgr. 1 1/2 Thlr. Rindfleisch a 20 Pfd. 6—6 1/2 Sgr. Kalbfleisch 4—5 Sgr. Schweinefleisch 7 Sgr. Hammelfleisch 4—5 1/2 Sgr. Speck 9—10 Sgr. Butter 13 Sgr. Tafelbutter 16 Sgr. Eier a Schock 1—1 1/2 Thlr. Rüböl 2 Thlr. 1/2 Thlr. Rüböl 2 Thlr. 1/2 Thlr.

Aumburg, 3. October. (Durchschnittspreis.) Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. — 11 Sgr. Roggen 3 Thlr. 5 Sgr. — 6 Sgr. Gerste 3 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. Hafer — 3 Thlr. — 3 Sgr. — 4 Pf.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Zu dem am 14. October cr. in Berlin stattfindenden Jahrmärkte werden Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. October cr. auf allen hiesigen Stationen Billets II. und III. Klasse zu dem bekannten ermäßigten Preise auszugeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 16. October cr. befristet sind.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind: die Schnellzüge 4 Uhr 30 Min. früh, 4 Uhr 15 Min. früh, 9 Uhr 10 Min. Vormittags, 5 Uhr 50 Min. und 5 Uhr 45 Min. Nachmittags von Halle resp. Leipzig,

die Courierzüge 8 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 30 Min. Abends von Berlin.

Preisgeld wird nicht gewährt.
Berlin, den 6. October 1874.

Die Direction.

Die Herbstversammlung des Vereins der Aerzte im Reg.-Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt findet am 13. October 11 Uhr in Dessau im Gasthose zum „goldenen Pferd“ statt. Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Prof. A. Volkman. Einige Bemerkungen über Pneumonie und Otitis. 3) Geh. Sanitätsrath Delbrück. Bemerkungen über das Amputationsverfahren nach Pott. 4) Prof. A. Hübner. Uterinarterial- und seine Branchien. 5) Dr. Bergberg. Canalisation und Knieleiste in Danzig.

Der Vorstand.

Ein junges Mädchen (nicht Beschäftigt). Eine geübte Arbeiterin findet sich im Plätzen, in u. a. u. dem Hause. Näb. fort dauernde Stellung. Wo? (agen gr. Märkerstraße 18, i. H. 12, die Expeditionen d. Ztg. [204]

Einth. Kleider (zu verk. Klaus thorste 12. Näherheit wird gut und bald besorgt. Zuhlershof 21, im Laden.

Ein junges, anständiges Mädchen v. Lande, im Schneiden geübt, sucht in einem Laden baldigst Stellung. Näheres Fleischerstraße 3.

Eine Wohnung bis zu 100 Thaler wird von ruhiger Familie per 1. Januar zu mieten gesucht. Adressen unter S. E. bittet man in den Expeditionen d. Ztg. niederzulassen.

Auf Hofen geübte Mädchen sucht gr. Zandberg 14, 2 Fr.

Ein Laden mit Wohnung u. Niederlagsräumen per 1. April 1875 gesucht. Mitte der Stadt. Offerten unter H. 1912 durch die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Halle a. S. erbeten.

Wuchererstraße 1b ist die herrschaftlich eingerichtete Best-Gasse sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Wucherer- u. Chaussee 18, p.

Die Bel-Clage Wuchererstraße 4 ist zu vermieten und zu beziehen.

Eine möbl. Etage zu verm. gr. Ulrichstraße 53 par.

Haasenstern & Vogler,

Halle a. S., Leipzigerstraße 102,

empfehlen ihre Dienste zur prompten Beforgung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarificationen, u. d. den Briefen, die man bei direkter Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.

— Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco.

Ein in allen Zweigen des Fachs tüchtig ausgebildeter junger Mann findet in meinem Bank- u. Wechselgeschäfte sofort Engagement.

Ernst Haassengier, gr. Steinstraße 10.

Die II. Etage Wuchererstraße 4, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonst. Zubehör ist zu verm. Küche u. Zubehör, ist zu vermieten und ist logisch oder Neujahr zu bez. bis 1 April zu beziehen. Näb. dabei! par. S. Karbe, Leipzigerstr. 55/56, 2 Fr.

Zwei Gartenwohnungen eine zu 80 Thlr., eine zu 100 Thlr. den 1. April zu beziehen. Dars 8.

Ein Logis vorn heraus, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und vieles Zubehör ist zu verm. und Oden 1875 zu beziehen. Logie f. 1 anst. Herrn Unterberg 25, 1 Fr. Eine freundl. möbl. Wohnung an 1-2 Herrn sof. 1. verm. Fleischerstraße 3. Mädchen auf Hofenarbeit geübt finden Beschäftigung Rathhausg. 14, 1 Fr.

In der Versammlung vom 22. v. Mts. ist, wie bereits bekannt, die Gründung des

Salleschen Vereins für Volkswohl

nach Maßgabe der schon früher verabschiedeten Statuten beschlossen worden. Wir laden nun Alle, welche dem Vereine beitreten wollen, ein, sich als Mitglieder desselben einzugeichnen, — und haben die Listen hierzu vollständig bei den unten genannten Herren ausgelegt. Wir vertrauen dem bewährten Gemeinfinn unserer Mitbürger, daß sie sich einem Unternehmen nicht versagen werden, dessen Nützlichkeit, ja Nothwendigkeit einem unbefangenen Urtheil nicht verborgen sein, dessen Erfolg aber nur durch eine rege Theilnahme aller Kreise gewährleistet werden kann. Dringend bitten wir, Bedenken und Zweifel untergeordnet Art bei Seite zu legen, Vertrauen zu einer segensreichen Entwicklung des Vereins zu setzen und durch die allgemeinste Theilnahme zu einer solchen beizutragen.

Die Zeichnungslisten sind — dem Statut entsprechend — so eingerichtet, daß Jeder darin sogleich angeben kann, ob er seinen Jahresbeitrag dem Verein in dessen Gesamtheit oder wie viel davon er für die einzelnen Zweige (Fortbildungsschulen, Volkshilfsbibliothek, öffentliche Verträge, Abstellung gegen Verarmung und zur Befreiung des Haus- und Straßen-Betriebs) bestimmen will. Die Mittel, welche dem Verein ohne besondere Verfügung des Vereines zufließen, werden von dem Verein-Ausschuß je nach Bedarf — und soweit sie nicht von den allgemeinen Ausgaben des Vereins in Anspruch genommen werden — den einzelnen obengedachten Zweigen zugeführt. Im jedesvierteljährlichen Mitgliedsbeitrag des Vereins ist zu fassen, nach jeder Rechnung von seinem Jahresbeitrage mindestens den Betrag von Einer Reichsmark (10 Silbergroschen) der Verfügung des Vereins überlassen (§. 11 der Statuten).

Zur Gründung des Vereins-Ausschusses erlauben wir auch alle dem Verein bereits beigetretenen, ihre Jahresbeiträge und dabei zugleich Name, Stand und Wohnung in die ausgelegten Listen einzutragen. Wir bemerken, daß in Gemäßheit des von der konstituierenden Versammlung gefassten Beschlusses: das Geschäftsjahr des Vereins auf die Zeit vom 1. April bis

zur nächsten General-Versammlung zu bestimmen sein wird, welche Quoten der gerechneten Jahresbeiträge für den Rest des ersten, bis zum 31. März 1876 laufenden Geschäftsjahres und zur Befreiung der Eintrittsgelder erhoben werden soll.

Da die Vervollständigung (Cooptation) des Vereins-Ausschusses im Interesse der Sache baldigst erfolgen muß, die Grundtage hierfür aber nur in den Mitgliederlisten gefunden werden kann, ist eine schleunige Einzeichnung in die letzteren wünschenswerth.

Halle a/S., am 5. October 1874.

Der Vereins-Vorstand:

- Vertram, Hr. Ger. Rath; Knoblauch, Geh. Reg.-Rath; Thambayn, Dr. med.; Ute, Dr. phil.; Cammerius, Maler; Conrad, Professor; Demuth, Kaufmann; Dyander, Const.-Rath; Elke, Auct.-Commissar; Glade, Oberlehrer; Gode, Domprebiter; Gräblich, Dr.; Gerland, Prof.; vom Hagen, Bürgermeister; Herzfeld, Justizrath; Jacobson, Dr. med.; Tellinghaus, Rentier; Jordan, Stadtrath; Keil, Kaufmann; Lange, Kassen-Inspector; Kofmann, Director; Köhlin, Professor; Lubwig, Telegraphen-Director; Marschner, Doctor; Meyer, Kaufmann; Meyer, Buchhändler; Niemeier, Stadtrath; Puls, Redacteur; Rehbein, Bau-Meister; Röcco, Univ.-Lehrer; Sachs, L. Kaufmann; Sidel, Ober-Diacocon; Starke, Staatsanwalt; Stadelmann, Veron.-Rath; Stäger, Lehrer; Zafschberg, Professor; Zauserer, Dr. med.; Zittel, Lehrer; Woytatsch, Staatsanwalt; Zschäge, G. Schuhmachermeister.

Restalozzi- und Lehrerverein Halle und Umgegend.

Die General-Versammlung beider Vereine wird Sonnabend den 10. October Nachmittags 3 Uhr in der Restauration „zum Markgrafen“ Bückerstraße Nr. 9 stattfinden.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Generalversammlung in Gienburg. 2) Rechnungslegung in beiden Zweigevereinen. 3) Wahl des Vorstandes a) für den Provinzial-Verwaltung-Verein, b) für den Restalozzi- und c) den Lehrerverein Halle und Umgegend. 4) Geschäftliche Mittheilungen. Um zahlreichste Theilnahme wird gebeten.

Halle, den 5. October 1874.

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Unter heutigen Tage verleihe ich mein Geschäft nebst Wohnung von der kleinen Steinstraße Nr. 9 nach der Mittelstraße Nr. 7 und bitte meine geehrten Kunden, das mir seit 20 Jahren in meiner alten Wohnung genährte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung genähren zu wollen. Halle, den 3. Oct. 1874.

E. Brömme,

Schneidemeister und Leiter der Polstrickarbeiten für Postunterbeamte. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich Geiststraße 21 als **Schmiede-Meister** niedergelassen habe, und bitte ein geehrtes Publikum mich beehren zu wollen. Achtungsvoll **Wilhelm Behrendt.**

Wohnungen zu vermieten

Eine herrschaftliche Wohnung ist sofort zu beziehen. Preis 200 Thlr. eine Wohnung für einzelne Leute 1. Januar, Pr. 28 Thlr., eine Wohnung 1. Januar, Pr. 50 Thlr., eine herrschaftliche Wohnung 1. April, Pr. 250 Thlr. durch das Comptoir von **Fr. Binneweiß,** gr. Märkerstraße 18.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, kräftige, reinliche Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen, auch Kindermädchen finden sich Stellen durch **Frau Binneweiß.**

Zwei gesunde Ammen suchen Stellen durch **Frau Binneweiß.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet in meinem Bank- und Wechselgeschäfte eine sofort vacant als Lehrling. **Ernst Haassengier,** gr. Zeitzstraße 10.

Baumaterialien.

Unser Lager von glasierten Thonröhren mit Verzinngschlägen, Schornstein-Aufsätze, prima Chamottesteinen, Dachpappen, Kappstreifen, Asphalt-Pech, Schiefer- und Solnhofener Fliesen zur Befestigung von Häusern, Rädern, Bodenflächen u. halten bei billigen Preisen bestens empfohlen.

B. Schmidt & Co., Halle a. S.

Billig! Rauchpfeifen: Rundbrenner 3 Stk. 1 1/2 Thlr. 2 1/2 Thlr. Flachbrenner 1 1/2 Thlr. sowie Zeits- u. Solaröl empfiehlt billigt. **H. Zschachmann,** alter Markt 16.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen Längen bis zu 22' u. neue Gruben-schienen in allen gangbaren Profilen verkauft billigt.

Ferdinand Korte.

Geehrte hiesige Hauswirthe

oder deren Administratoren ersuche ich höflichst, freierwerdende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben. Kosten entstehen nicht!

Louisa Kaatz, gr. Märkerstr. 9.1

Sopha- u. Matratzen (selbstgefertigt) hält in großer Auswahl vorräthig. **G. Frauendorf, Tapezier,** Schulgasse 2a.

Steintöhlen, Preßtorf, Breiquers, Holz, zum billigst. Preis. **C. Rüdiger, Rentmeister** 5.

Frische Kieler Fettsüßlingen **Aug. Moehring.**

20 Ctr. sehr gute **Koggenfeie** liegt zum Verkauf in der Bäckerei **Königsstraße 22.**

Thür. Gebirgs-Stein in gepreßten Ballen ist fortwährend in jedem Quantum bei mir zu haben, auch liefern daselbe ab hier nach allen Bahnhöfen zu billigsten Preisen. **Friedrich Kranke.**

Eine Partie **hölserner u. eiserner Gartenmöbel,** sowie 20 Stück polirte Leuchte nebst 1 Dgk. Nothröhren, werden umgefahrbar verkauft. **Meyerburger Chauffee 9.**

1 **Leiterwagen,** harter Einspanner, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht von **Louis Sachs,** gr. Ulrichsstraße 24.

Eine gr. ft. Harmonica vert. Orgel 11. 12 1/2 Stücken **Doppelglas,** 6 1/2" lang, 0 7/2" hoch, wird zu verkaufen. **gr. Ulrichsstraße 9.**

Verkauf.

Eine große frequente **Restauration** in gutem Betriebe soll sogleich mit oder ohne Inventar verkauft werden. 2 bis 3000 \mathcal{M} . Anzahlung. Alles Nähere durch das Comptoir von **Wilhelm Meyer, Braunschweig,** Hinterm Leben Brauen 2.

Gasthofs-Verkaufs-Anzeige. Ein Gasthof, Dorf am Harz, schöne Gebäude, Stallung, 3 Gärten, Kegelsbahn, Tanzsahl, Bäder und Material-Geschäft, ist für 6000 \mathcal{M} . halbe Anzahlung, durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Ein schönes Haus, beste Lage der Stadt, passend zu jedem Geschäft, Fleischer, Stellmacher etc., 4 Stuben, Kammer, Keller, Scheune, Garten und 6 1/2 Hgr. Acker, ist für 4300 \mathcal{M} . halbe Anzahlung, durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Ein Hausgrundstück, geräumig, sucht mit 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu kaufen. **H. Meyer,** gr. Märkerstr. 8, III. Etage.

Ein Haus in der Nähe der Bahn mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verk. Näheres **H. Berlin 1, 1/2 Thlr.**

Ein Haus, Mitte der Stadt, zu einem Victualien-Geschäft passend, mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verk. Näheres **H. Berlin 1, 1/2 Thlr.** **Schütz.**

Ein Haus in freier gesunder Lage, mit Hof u. Garten, mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verk. Näheres **H. Berlin 1, 1/2 Thlr.**

Wein-Auction.

Sonnabend, den 10. October c., von Vormittag 9 Uhr ab soll Leipzigstraße Nr. 2 das Restlager des Herrn C. H. Wiebach bestehend in weißen und rothen Tischweinen, Rum, Brac, Cognac und div. Marken Funck-Extract versteigert werden.

W. Elste, Auct.-Comm.

Briquettes und Dampfessteine

empfehlen bei prompter Lieferung in bester Waare

Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

A. Knabe, gr. Schlamm 2,

empfehle ich reichhaltiges Lager von allen Sorten Zeigunt, sowie braunen und echten Frohbirger Löpferwaren zur besten Auswahl u. billigen Preisen

Bekanntmachung.

Die Lieferung für die Menage des 3. Bat. Magdeb. Jül.-Regiments Nr. 36 bestehend in circa

12,500 Kilogr.	Erdbeeren
45,500 "	Beinen
5,500 "	Säen
5,600 "	Meis
1200 "	Sauerfob
50 "	Mehl
2100 "	Salz
36 "	Gewürz
1,500 "	Kaffee
300 "	Cichorien
2160 Scheffel	Startoessen
720 Liter	Eßig
4200 "	Milch
36 Kilogr.	Rämmel
120 Thaler	Suppenräuder

sollen vom 1. November c. ab antermittet vergeben werden. Offerten unter Preis-Angabe sind in der Annoncen-Expedition von Rud. Wofse, Halle a/S., unter A. B. niederzulegen.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendig gewordenem Veränderng ist das Bureau der Bezirks-Compagnie für die Stadt Halle nicht am Geisthof 8, sondern **Karlstraße 10, 1 Tr.** Halle a/S., den 3. October 1874. Königlich. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

In Folge Abgangs des Bezirksfeldwebels **Paego** befindet sich das Bureau der 3. Compagnie 2. Magdeburg. Landwehr-Regiments Nr. 27 — Stadtbezirk Halle — vom 1. October cr. ab nicht mehr **Grasweg 14** sondern am **Geistthore Nr. 8.** **Braess, Bezirksfeldwebel.**

Bekanntmachung.

Die hiesige **Bürgermeister-Stelle**, welche durch den freiwilligen Abgang des jetzigen Inhabers zum 1. Januar f. 3. vacant wird, soll von da ab wieder besetzt werden.

Die Stelle ist mit 600 Thlr. dattirt, und haben sich Bewerber bis zum 15. November cr. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Schaffstädt, den 3. October 1874. **Die Stadtverordnetenversammlung.** S. A. **H. Hochheim.**

Ein in einer Provinzialstadt gelegenes prächtiges Wohnhaus (50 \mathcal{M} . Mietzins), worin seit 20 Jahren Schlächterei betrieben worden ist, kann für den Preis von 2400 \mathcal{M} . (Halbe Anzahlung) sofort übernommen werden. Näheres durch **A. Jäncke** in Gielesben.

Häuser-Verkauf.

Kauflustige, welche gesonnen, sich in oder nahe um Leipzig im Preise von 2-70,000 \mathcal{M} . darunter keine Villa's, sowie Häuser in der schönsten Geschäftslage anzukaufen, erfahren Näheres in den Exped. dieses Blattes. Unterhändler streng verboten. [127]

Eine gangbare **Restauration** ist zu verpachten. **C. Jahn,** gr. Ulrichsstr. 58.

Häuser mit 2000 bis 6000 Thlr. Anzahlung sind zu verkaufen. **C. Jahn,** gr. Ulrichsstr. 58.

Capitalkon auf gute Hypothek und Wechsel auszuliehen durch **C. Jahn,** gr. Ulrichsstr. 58.

Eine noch brauchbare **Vaden-Einrichtung** für Materialwaaren wird zu kaufen gesucht u. Offerten unter B. 4 2174 durch die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.** erbeten.

Eine Weinverlegerin **Kutschgasse 2, 1 Tr.** Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

Die echten **fabriehreichen Limburger Käse, 4 Stück 5 Sgr. sind angekommen.** **Boltze.**

Einem Leiterwagen, passend für Meißler oder einen Handelsmann, verkauft billigt **Geiststraße 24.**

Restaurations-Gesuch.

Verkaufshalber wird von einem zahlungsfähigen Meißler per sofort oder später eine nachweislich rentable Restauration zu pachten gesucht. Best. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.** in Halle a/S., sub B. 4. erbeten.

Ein junger **Hamburger, der 2 Jahre absehrsch war, engl., franz. u. span. spricht, wünscht als **Buchhalter** oder **Aufseher** in e. Fabrik Anst. Stell. bei Herrn v. Dff. sub H. J. H. 20 der **Nordb. Annoncen-Exped.** in **Hamburg** einzulegen.**

Eine auf **Schuhmacherarbeit** geübte **Wassingsteynerin** sucht **Aug. Pabst,** gr. Ulrichsstr. 54.

Gesucht

wird ein gewandter **Kellner** zum sofortigen Eintritt bei **C. F. Zeise,** gr. Ulrichsstr. 53.

20 **Kellnerinnen** für seine Restaurants, Buffet-Damen, Köchinnen u. Hausmädchen erhalten sofort Stellung durch das Comptoir von **Wilhelm Meyer, Braunschweig,** Hinterm Leben Brauen 2.

Glasen- u. Tischlerei-Geschäfte sind dauernde u. lohnende Arbeit bei **G. Brandt, Glasereimeister,** gr. Ulrichsstraße 52.

Zum 1. November d. J. wird eine selbstständige, tüchtige, nicht zu junge **Wirthschafterin** auf dem Rittergute **Triestwitz** bei Torgau gesucht. Abthriftliche Bewandnisse u. Mitteilungen erbeten in die **Gutsverwaltung Rittergut Triestwitz.**

Einige Dienstmädchen

mit guten Artisten erh. sof. Stell. durch **Emma Lerche,** gr. Klausstraße 28.

Ich wohne jetzt **Fahrstraße 11 a** in Gielesben. **Stal. Rosl, Gebamme.**

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Ende October beginnenden Unterrichte werden Anmeldungen jeder Zeit **Bahnhofstraße 1** entgegen genommen. **W. Hofmann.**

Polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft, welche Bücher aus der Gesellschafts-Bibliothek entnommen haben, werden erbeten, dieselben bis zum 15. d. M. behufs der Revision zurückzuliefern. Vom 1. November c. ab werden wieder Bücher ausgegeben werden. Halle, den 7. October 1874. **Der Vorstand.**

General-Versammlung d. Hall. Turnvereins u. d. freiwil. Turner-Verwehrs.

Sonnabend den 10. d. 8 Uhr in der Turnhalle. Tagesordnung: Vorstandsbchl. — Geschäftsber.

Die täglichen Gewinnlisten

ur **Königl. Preuss. u. Königl. Zucht-Lotterie** sind einzuliefern **Bahnhofs-Restaurant Trotha.**